

Eingang:

Frankfurt am Main,
den 3. Januar 2019

Etat-Antrag der FRANKFURTER im Römer
Produktbereich: 36 Wirtschaftsförderung
Produktgruppe: 36.01 Wirtschaftsförderung

Sparen, wo es nicht wehtut: Kürzung des Tourismus-Etats

Mit der „Neuen Altstadt“ hat Frankfurt eine Attraktion, die die Frankfurter BürgerInnen viel Geld gekostet hat und weiter kosten wird. Die Besucherzahlen von Touristen steigen voraussichtlich in 2018 erstmals auf über 10 Mio. Übernachtungen. Das führt in unserer flächenmäßig eher kleinen Stadt auch zu Problemen, hier seien z.B. die Touristikbusse genannt, die täglich zu Dutzenden durch Frankfurt verkehren und für die kein geeigneter Parkraum vorhanden ist.

Seit 10 Jahren steigt der Zuschuss an die Touristik und Congress GmbH stetig an. Im Jahr 2008 lag der Zuschuss bei 971.000 Euro. 2019 kann sich der Tourismus-Chef über 2,94 Millionen Euro Zuschuss freuen.

Eine Stadt, die sparen muss, sollte sich einen solchen Automatismus der Zuschusserhöhung nicht weiter leisten. Einsparungspotential ergibt sich bei den Aufgaben der Touristik und Congress GmbH, z.B. bei „*der Präsentation der Destination Frankfurt am Main auf Tourismus- und Kongressmessen, Roadshows und sonstigen Marketingveranstaltungen (...), sowie „der Produktion von Informationsbroschüren und sonstigen Drucksachen“*“.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Zuschuss an die Touristik und Congress GmbH wird um 660.000 Euro auf 2,28 Mio. gekürzt und damit auf den Haushaltsstand von 2016 angepasst.

Die FRANKFURTER
Stv. Luigi Brillante (Fraktionsvorsitzender)
Stv. Bernhard E. Ochs
Stv. Dr. Erhard Römer